Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 36 (1979)
Heft: 3

Artikel: Beachtenswerte Energiequellen der Zukunft
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551739

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen führt. Bedenklich sind diese Verkrampfungen besonders, wenn sie zum Dauerzustand werden, so dass sie auch im Schlaf wenig oder nicht genügend nachlassen. Unruhige Träume können damit verbunden sein, und dies alles verrät eine ungesunde Rastlosigkeit. Mit der Zeit wird dadurch auch das Schlafzentrum beeinträchtigt, und es ist nicht verwunderlich, wenn zudem das Einschlafen dadurch erschwert wird. – Beobachtet man die Menschen auf den Strassen, dann begegnet man selten einem fröhlich entspannten Gesicht. Zwang, Eile und Begehrlichkeit lassen keine harmonischen Gefühle der Ruhe und Gelassenheit aufkommen. Jedenfalls spielt beim richtigen Rhythmus zwischen Spannung und Entspannung im täglichen Leben der Zustand des Gemütes sowie die geistige Einstellung eine wesentliche Rolle, ist doch der Mensch eine Ganzheit, die sich durch den Geist leiten und beherrschen lassen sollte. Statt demnach nach asiatischen Ansichten den Geist völlig zu entleeren, um die angestrebte Entspannung zu erlangen, sollten wir ihn vielmehr durch geistige Werte stärken und erfrischen. Er behält dadurch die Oberhand, ist nicht ungünstigen Einflüssen preisgegeben und kann zudem dem körperlichen Zustand zur Entspannung dienlich sein.

Beachtenswerte Energiequellen der Zukunft

Seit wir Menschen auf unserer schönen Erde als passendem Wohnplatz für unsere Wesensart heimisch werden konnten, spielte das Energieproblem mehr oder weniger eine gewisse Rolle zur Erreichung der verschiedenartigsten Ziele. Wer von uns ist sich indes je schon bewusst geworden, dass die einfachste Energie, die uns zur Verfügung steht, unsere eigene Muskelkraft ist. Zusammen mit dem Hebelgesetz vermag sie nämlich überraschende Leistungen zu vollbringen. Sämtliche Kulturen, die entstanden und vergangen sind, liefern sprechende Beweise, dass auf dieser Grundlage Wertvolles aufgebaut worden ist. Bis zur Neuzeit verliefen auf diesem Gebiet einige Jahrtausende auf verhältnismässig ruhiger und natürlicher Basis. Zur menschlichen Muskelkraft gesellte sich jeweils auch noch hilfreich diejenige der Tiere, und nebst dieser erwies sich zudem die Wasserkraft als zusätzliche Energiequelle, um wertvolle Pläne verwirklichen zu können. Auf diese einfache Art ersparte sich die Menschheit all die Jahrhunderte hindurch einen radikalen Verschleiss an Rohstoffen, wie es in unserer Neuzeit üblich geworden ist.

Erstaunliche Fortschritte

Eine prophetische Verheissung lautet zwar für unsere Tage, dass sich die Erkenntnis dermassen mehren werde, dass sie damit die Erde so bedecke, wie Wasser den Meeresgrund. Der erstaunliche Fortschritt der Technik könnte leicht als Erfüllung dieser Worte gelten, obwohl sie auf eine noch tiefgreifendere Entwicklung hinweisen. Immerhin weiss der Betagte, der alle Errungenschaften verwundert miterlebte, dass die ständige Entdeckung neuer Energiequellen wirklich erstaunlich war. Die Elektrizität erschloss gewaltige Möglichkeiten. Kohle und Oel kamen immer mehr zur Geltung. Sobald aber die Atomzertrümmerung einmal entdeckt worden war, gesellte sich als weiterer Fortschritt die Kernspaltung hinzu. Die daraus entstehende Atomenergie ist allerdings unbestritten die gefährlichste aller Energiequellen.

Unbedachte Eile

Laut wissenschaftlicher Feststellung liegt der Grund dieser Gefährlichkeit hauptsächlich in einer unbeachteten Unzulänglichkeit, die darin besteht, dass die im Atom enthaltene Kraft noch nicht voll, sondern nur zu einem ganz kleinen Teil ausgewertet werden kann. Das was als Atommüll übrig bleibt, enthält jedoch ebenfalls grosse Energien, die für uns Menschen ein ungelöstes Problem darstel-

len, weil uns deren Nutzniessung noch völlig unbekannt ist. Die drohende Gefahr, die darin lauert, müsste nicht bestehen, wenn die Technik die vorhandene Energie in vollem Masse auswerten könnte. Unter diesen Umständen hätte also die Forschung nicht nachlassen sollen, bis auch die Verwertung der restlichen Energie des Atoms ohne Gefahrenmoment entdeckt worden wäre. Statt voreilig mit Atomkraftwerken zu beginnen, hätte man zuvor fähig sein sollen, alle im Atom enthaltenen Energien völlig auszuschöpfen. Die Wegschaffung als Atommüll entspricht keineswegs einer sinnvollen Auswertung, birgt dieses Vorgehen doch im Gegenteil grosse, fragliche Gefahren in sich.

Bedenkliche Verschwendung

Ein anderer schwerwiegender Punkt, der heute ebenso ernstlich zu bedenken ist, liegt im verschwenderischen Verbrauch der Rohstoffe als Folge der technischen Entwicklung. Gerade darin besteht der Kummer eifriger Forscher, denn nicht vergebens gab Professor Haber seine ernstlichen Bedenken über die Television bekannt. Nach seiner Mutmassung können nämlich die Vorräte an Rohstoffen nur noch für 30 oder 40 Jahre ausreichen, denn bei dem heutigen Verschleiss mögen sie dann verbraucht sein. Oel, Kohle, je nachdem auch Metalle und andere wichtige Rohstoffe werden uns dann fehlen, wenn die Berechnungen namhafter Forscher eintreffen, weil sie stimmen. Auch das Uranium wird nicht ewig ausreichen. Was dann, wenn finanzpolitische Ueberlegungen versagten? Dann schwimmen alle Rettungsboote davon, und nach alter Väter Sitte muss man froh sein, wenn noch ein einfaches Brett zum trockenen Ufer hinüberrettet.

Risikolose Energiequellen

Sollen wir das Energieproblem für die Zukunft wirklich lösen können, dann müssen wir unser Augenmerk unbedingt nur jenen Energiequellen zuwenden, die nicht durch ständiges Abnehmen versagen werden. Die Not wird uns zwingen, die Auswertung der Sonnenenergie gründlich in Betracht zu ziehen. Es gibt allerdings bereits andere Kraftwerke, deren Energieerzeugung zur hilfreichen Auswertung dienlich sind. Dies betrifft vor allem die Gezeiten. Ebbe und Flut äussern sich nämlich bekanntlich ebenfalls als Quelle ausgiebiger Kraft, werden sie doch durch die Sonnenenergie indirekt und durch die Mondenergie direkt in Bewegung gesetzt. Des weiteren dienen uns auch die Wasserkraftwerke, die schliesslich ebenfalls der Sonnenenergie zu verdanken sind, sorgt doch die Sonne dafür, dass das Wasser verdunstet, worauf sich Wolken bilden die in Form von Regen und Schnee wieder zur Erde zurückkommen. Ohne die Sonne wäre dieser bewunderungswürdige, ewige Kreislauf unmöglich.

Sonnenreflektoren zur Erzeugung von Wärme durch Elektrizität haben sich gut bewährt, aber es sind deren noch viel zu wenig gebaut worden. Ein grosses Sonnenkraftwerk, das in Südfrankreich entstand, scheint sich, wie Berichte bekanntgeben, gut zu lohnen, also zu rentieren. Versuchsweise errichtete Frankreich auch ein Gezeitenkraftwerk, das erfolgreich zu funktionieren scheint. Man könnte in den verschiedenen Wüstengegenden der Erde eine Menge von Sonnenkraftwerken bauen. Dabei erinnere ich mich unwillkürlich an Arizona mit seinen mehr als 300 Sonnentagen im Jahre. Bestimmt könnte man dort Hunderte von Sonnenkollektoren aufbauen, wodurch die Möglichkeit entstünde, dass nicht nur Arizona, sondern auch noch Kalifornien mit Strom beliefert werden könnte. Dies erklärten mir Fachleute, die ich in jener Gegend antraf. Ich schrieb diesbezüglich dem amerikanischen Präsident Carter, um ihn auf diese Vorteile aufmerksam zu machen, wobei ich allerdings meine Bedenken äusserte, dass vielleicht ein solches Projekt behindert oder auf jeden Fall bekämpft werden würde, und zwar vormerklich durch das Oelkapital, das in Amerika sehr stark zu sein scheint. Sonnenkraftwerke sind des wei-

teren noch besonders vorteilhaft, weil sie umweltfreundlich sind. Durch sie entsteht bekanntlich keine verpestete Luft und demnach auch kein Gestank. Zudem bleibt kein gefahrdrohender Müll zurück wie bei den Atomkraftwerken. Aber allem Anschein nach fallen solcherlei Ueberlegungen bei jenen, die sich rein finanziell zu behaupten wissen, überhaupt nicht im geringsten in Betracht. Allerdings können alle, die über den erwähnten Ausweg begeistert sind, schwer begreifen, warum er an massgebenden Stellen keine Unterstützung findet, wiewohl eine unerschöpfliche Energiequelle doch bestimmt volle Beachtung verdienen würde. Da demnach leider nicht zu erwarten ist, dass sich die technische Entwicklung in der Richtung hin entfalten würde, heisst es für sie, wenn, wie zu erwarten ist, alles versagt, sich vorübergehend durch schwierige Prozesse hindurchzukämpfen, um sich einer besseren Lösung anzupassen.

Der Zukunft bleibt es überlassen, die richtige Lösung zu treffen, indem sie die Sonnenenergie als unendliche, ewige Kraftquelle für die Menschheit auszuwerten versteht.

Heute könnte man sich allerdings auch noch unterstützend auf Windkraftwerke verlegen. Auf meinen Reisen durch Zentral- und Südamerika, vor allem da, wo ausgedehnte Flächen zur Verfügung stehen wie in Yukatan, begegneten mir viele Windmühlen, die zur Stromerzeugung dienten und hauptsächlich auch zum Pumpen von Wasser. In Amerika ist es auf vielen Farmen üblich, den Wind als Kraftquelle zu benützen. Berühmt war seinerzeit auch Holland betreffs seiner Windmühlen. Würde sich daher heute die technische Entfaltung auf diesem Gebiet richtig einsetzen, dann könnte man auch den Wind in Form von Windturbinen als billige, umweltfreundliche Kraftquelle berücksichtigen. Es wäre demnach für die heutigen Techniker eine lohnende Aufgabe, sich dieses Problems tüchtig anzunehmen, um die Kraft des Windes auf solch geschickte Weise auszuwerten, dass schon heute ausgiebige Hilfe daraus entstehen könnte.

Gefährlichkeit der Radioaktivität

Es ist eigenartig, welch grosses Vertrauen man oft neuen Entdeckungen entgegenbringt, ohne zu bedenken, dass man sich vielleicht täuschen könnte. Tatsächlich ist es so, dass man heute der Wirksamkeit der Radioaktivität gegenüber misstrauisch, meist sogar entschieden ablehnend eingestellt ist, während man vor 60 Jahren ganz anderer Meinung war. Damals betrachtete man die Radioaktivität noch als eine Heilungsmöglichkeit bei gewissen Krankheiten. Noch erinnere ich mich lebhaft, dass mein Vater vor dem ersten Weltkrieg radioaktives Wasser trank, denn er behauptete, diese Kur bekomme ihm gut, und er fühle sich dadurch kräftiger. Man gebrauchte auch radioaktive Erde zum Auflegen gegen Rheuma und Gicht, denn man war davon überzeugt, dass es sich dabei um etwas sehr Gutes handle. Inzwischen hat sich jedoch das Blatt gewendet, da man sich heute vor der Wirksamkeit der Radioaktivität fürchtet und ihr daher mit Angst und gewissem Respekt begegnet. Ist das jedoch begründet, und welche der beiden Ansichten erweist sich als richtig? Kann man sich wirklich so sehr getäuscht haben, dass man heute zurecht misstrauisch ist gegenüber der Radioaktivität? Ist sie wirklich so gefährlich, wie dies anscheinend der Fall ist?

Gerechtfertigte Ueberlegungen

Die heutige Einstellung beruht auf einem Nachweis, dass die Radioaktivität krebserregend sei, wobei sie vor allem den Blutkrebs, bekannt auch als Leukämie, fördere. Was stimmt nun in Wirklichkeit? Heilt Radioaktivität oder wirkt sie gegenteilig, indem sie zur Krankheit oder gar